Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber: Adrian Lüthi

Band: 3 (1949-1950)

Heft: 11

Artikel: Drei neue Mymaridengattungen

Autor: Soyka, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

alle Sammlungsstücke seien gefangene Tiere. Weitaus die meisten sind gezüchtete, Gerade in der Hinsicht ist der Züchter kein Totengräber dieser seltenen Art; er ermöglicht es Sammlern und Händlern, solche Tiere zu erwerben, ohne den Flugort abzuschöpfen. Hiezu braucht es jedoch Leute mit Erfahrung und etwolchem Können; Händler, Sammler oder Züchter sein, das sind dreierlei Dinge! Gerade auf Grund erfolgreicher Zuchten, und nicht als Folge von Sammelergebnissen dürfte heute ein cervini keine zwei "Goldmark" mehr gelten, was zeigt, dass der Markt gesättigt ist. Auch bei entomologischen Seltenheiten richtet sich der Preis nach Angebot und Nachfrage. Bei den heutigen Preisen für cervini wird man sich fragen müssen, ob es sich noch lohnt, vom Ausland her auf den Gornergrat zu fahren, um – oft dazu noch am falschen Ort – cervini-Bären zu suchen.

<u>Drei neue Mymaridengattungen</u> von Walter Scyka, Neustift, Oesterreich

Bei einer neuen Art, die der Verfasser ursprünglich zu der Gattung Ferrierella, Soyka, gestellt hatte, fiel der aussergewöhnlich lange Bohrer auf, der an der Basis des Abdomen heraustritt und bis zum Kopfe reicht. Der Verfasser nimmt dieses aussergewöhnliche Merkmal, das sonst bei den Gattungen Mymar curtis und Ferrierella S. nicht vorkommt, zum Anlasse, eine neue Gattung für diese Art aufzustellen. Die Gattung möge benannt sein zu Ehren von Herrn Professor Dr. Stammer, Erlangen, der mir schon des öfteren reiches Mymaridenmaterial zur Verfügung gestellt hat.

Stammeriella g.n. Gattungsbeschreibung

Die Gattung ähnelt sehr der Gattung Ferrierella, Sie hat den charakteristischen Vorderflügel der Mymargruppe, nur ist bei dieser Gattung der haarfrele Marginalraum aussergewöhnlich lang. Auch am unteren Rande findet sich eine lange, fast bis zur Spitze reichende, breite Rinne. Die Keule des Fühlers ist einfach, der Schaft des Fühlers trägt schwache Querleisten. Sonst finden wir die gewöhnlichen Gattungsmerkmale der Gattung Ferrierella.

Genotype: Stammeriella wolfsthali sp.n. Artbeschreibung.

Körper ziemlich gestreckt, Kopf quer aber nicht flach, Abdomen von oben gesehen oval. Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine und Fühler hellbraun, Tarsen schmutzig gelblich. Vorderflügel ziemlich zugespitzt, haarfreier Marginalraum fast bis zur Spitze reichend. Der Bohrer tritt an der Basis des Abdomens heraus und erstreckt sich in posaunenartiger Form bis zur Mitte des Kopfes. Die übrigen Merkmale ergeben sich aus den folgenden Körpermassen:

Körpermasse:

	mar par marada			
Länge des Körpers: 0,75	mm	Marginalador :	0,14 mm	
Länge des Thorax: 0,30	mm	Länge d.Hint. Beine :	0,76 mm	
Breite " : 0,21	mm	Fühler :	Länge	Breite
fäage d.Abdomens: 0,32	mm	Schaft:	0,13 mm	0,035 mm
ohne Bohrer.		Pedica:	0,061 mm	0,033 mm
Breite d. Abdomens: 0,18	mm	l. Fdgl.:	0,033 mm	0,016 mm
Ovipositor : 0,73	mm	2. Fdg1.:	0,106 mm	0,019 mm
Länge des Vord.Flügels	: 0,92 mm	3. Fdg1.:	$0 \text{mm} \bar{c}80 \text{s}$	0,019 mm
Breite " " "	: 0,18 mm	4. Fdgl.:	0,073 mm	0,024 mm
Länge des Hint _« Flügels	: 0,83 mm	5. Fdgl.:	0,073 mm	0,025 mm
Längste Randwimper	: 0,22 mm	5. Fdgl.:	0,060 mm	$0.028\ \text{mm}$
Länge d. Marginalraums	· 0,51 mm	Keule:	0,125 mm	0.38 mm
Breite am Geäder	: 0,10 mm	*		

Type: 1 o in meiner Sammlung, ounbekennt,

Fundort und Zeit: Oesterreich, Wolfsthal, Rehfeld, geketschert, 27. September 1941, ly Soyka.

Antoniella g.n. Gattungsbeschreibung

Diese Gattung ist abgezweigt von der Gattung Fulmekiella Soyka. Auch bei dieser Gattung finden wir wie bei der vorhergehenden den an der Basis lang herausstehenden Bohrer. Es sind zum grossen Teil kleine Tiere mit verhältnismässig breiten Flügeln. Diese Gattung hat wie die Gattung Fulmekiella Querleisten auf dem Schaft und eine zweigliedrige Keule. Im Uebrigen sind die Gattungsmerkmale dieselben wie bei der Gattung Fulmekiella.

Genotype: Antoniella stubaiensis Soyka.

von Fulmekiella stubaiensis Soyka Rev. de Entom. vol. 20, fasc.1-3, Agosto 1949.

Folgende Fulmekiella-Arten gehören zu dieser neuen Gattung:

Antoniella aterrima Soyka

- " discolor " " lata "
- minor Rev. de Entom. vol. 20. fasc. 1-3
- " nigerrima " agosto 1949.
- " ornata "
- " ovata " pallida

Die folgenden drei Arten sind neu:

Antoniella aestiva sp. n

Mittelgrosses, hellbraunes Tier, mit an der Basis des Abdomens lang posaunenförmig vorstehendem Bohrer. Vorderflügel ziemlich breit und stark abgerundet an der Spitze. Gestalt des Körpers gedrungen, Schaft mit deutlichen Querleisten, Keule doppelgliedrig. Vorder flügel auf der Fläche stark behaart, Fühler gedrungen und deutlich kürzer als Körper.

Grössenmasse:

Länge des Körpers:	0,65 mm	Länge der Hinterbeine:	0,65 mm	
Länge des Thorax:	0,25 mm	Länge des Füblers:	0,52 mm	
Breite:" ":	0,18 mm	Fühlerglieder:	Länge	Breite
Länge des Abdomens:	0,28 mm	Schaft:	0,068 mm	0,024 mm
Breite " "	0,22 mm	Pedic.:	0,042 mm	0,028 mm
Ovipositor:	0,39 mm	l. Fdgl.:	0,024 mm	0,014 mm
Vorderflügel, Länge	0,66 mm	2.Fdg1.:	0,050 mm	0,014 mm
Breite des Vorderflügels:	0,14 mm	3. Fdgl.:	0,061 mm	0,019 mm
Hinterflügel Länge:	0,59 mm	4. Fdgl.:	0,047 mm	0,019 mm
Längste Wimper d.V.Fl.:	0,12 mm	5. Fdgl.:	0,057 mm	0,021 mm
Marginalader:	0,11 mm	6. Fdgl.:	0,054 mm	0,021 mm
Haarfreier Marginalraum	0,12 mm	Keule:	0,104 mm	0,028 mm
Breite d.V.Fl. am Geäder:	0,075 mm			

Type: 1 o in meiner Sammlung, of unbekannt.

Fundort und Zeit: Leonhardwitz, b.Breslau, auf Oderwiesen geketschert, Juli 1934, lg. Soyka.

Antoniella declinata sp. n.

Kleines, gestrecktes Tierchen mit fast kugligem Kopf, Farbe des Körpers dunkelbraun mit helleren Stellen, Augen rötlich, Beine und Fühler heller braun, Augen aussergewöhnlich gross, Bohrer an der Basis des Abdomens bis zur halben Thoraxlänge posaunenförmig lang vorstehend. Vorderflügel ziemlich breit und an der Spitze abgerundet, Schaft des Fühlers mit deutlichen Querleisten, Keule zweigliedrig.

Körpermasse:

Länge des Körpers:	0,54 mm
Länge d.Thorax:	0,22 mm
Breite d. " :	0,14 mm
Länge d.Abdomens:	0,22 mm

Breite d. Abdomens	0,14 mm	Fühlorglieder:	Länge:	Breite:
		5	3	
Ovipositor:	0,32 mm	Schaft:	0,064 mm	0,028 mm
Länge d.V.Fl.:	0,55 mm	Pedic.:	0,040 mm	0,028 mm
Breite d.V.Fl.:	0,11 mm	1. Fdg1.:	0,021 mm	0,011 mm
Hinterfl. Länge:	0,48 mm	2. "	0,040 mm	0,014 mm
Marginalader:	0,10 mm	3. "	0,047 mm	0,017 mm
Marginalraum:	0,083 mm	4. !!	0,038 mm	0,014 mm
Breite am Geäder:	0,069 mm	5. "	0,050 mm	0,021 mm
Länge d. Fühlers:	0,46 mm	6. "	0,040 mm	0,021 mm
T 1 - inin C	I	Keule:	0,106 mm	0,031 mm

Type: l o in meiner Sammlung, ϕ^{+} unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, Juli 1932, 1g Scyka.

Antoniella discolorsimilis sp. n.

Kleines rotbraunes Tierchen, Beine und Fühler hellrötlichbraun, Tarsen und Beingelenke bräunlich lichtgelb, Körper gedrungen, Abdomen zurückgeschlagen. Flügel breit oval, an der Spitze ziemlich abgerundet, Schaft mit deutlichen Querleisten, Bohrer an der Basis des Abdomens posaunenförmig vorstehend, Schaft mit deutlichen Querleisten, Keule zweigliedrig.

Körpermasse:				
ţänge d. Körpers:	0,48 mm	Fühlerglieder:	Länge	Breite
Länge d. Thorax:	0,22 mm	Schaft:	0,068 mm	0,026 mm
Breite d. "	0,14 mm	Pedic.:	0,042 mm	0,028 mm
Länge d. Abdomens:	0,21 mm	1. Fdg1.:	0,024 mm	0,014 mm
Breite d. "	0,14 mm	2. "	0,050 mm	0,014 mm
Ovipositor:	0,38 mm	3. "	0,057 mm	0,019 mm
Länge d.V.Fl.:	0,62 mm	4. "	0,047 mm	0,017 mm
Breite d. V.Fl.:	0,14 mm	5. ^H	0,059 mm	0,021 mm
Länge d.H.Fl.:	0,55 mm	6. "	0,054 mm	0,024 mm
Längste Wimper:	0,12 mm	Keule:	0,099 mm	0,033 mm
Marginalader:	0,10 mm			
Breite am Geäder:	0,07 mm			
Marginalraum:	0,12 mm			
Hinterbeine:	0,63 mm			
Länge d. Fühlers:	0,50 mm			

Type: lo in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Deutschland, Mecklenburg, Malchin, Jettchenshof, am Fenster, August 1935, lg Stammer.

Bestimmungstabelle der Weibchen:

2
3
Lata Soyka
ovata Soyka
4
17
5
11
ornata Soyka
6
lata Soyka
7

8 7. Pedic. kürzer als 2. Fdgl. Pedic. so lang oder länger als 2. Fdgl. 9 8. Vorderflügel gut viereinhalbmal länger als breit, rotbraunes Tier minor Soyka Vorderflügel gut fünfmal länger als breit discolorsimilis sp.n. 9. Pedic. länger als 2. Fdgl. stubaiensis Soyka Pedic. so lang wie 2. Fdgl. 10 10. 6. Fdgl. bedeutend kürzer als 5. declinata sp.n. - 6. Fdgl. so lang wie 5. discolor Soyka 11. Pedic. so lang wie 2. Fdgl. oder länger 12 Pedic. deutlich kürzer als 2. Fdgl. 15 12. Pedic. deutlich länger als 2. Fdgl. hellbraunes Tier, mit bleichen pallida Fühlern und Beinen Soyka Pedic. so lang wie 2. Fdgl. 13 13. Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit nigerrima Soyka Vorderflügel fünfmal länger als breit 14. 5. Fdgl. bedeutend länger als 6. declinata sp.n. 5. Fdgl. so lang wie 6. discolor Soyka 15. Pedic. bedeutend kürzer als 4. Fdgl. aterrima Soyka - Pedic. ungefähr so lang wie 4. Fdgl. 16. 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 6. aestiva sp.n. minor Soyka 4. Fdgl. deutlich kürzer als 6. 17. Vorderflügel viermal länger als breit ovata Soyka

Die Gattung ist benannt zu Ehren meiner Cousine Fräulein Antonie Peitryga.

- Vorderflügel mindestens viereinhalbmal länger als breit

- 3. Fdgl. so lang wie 5., Pedic. kürzer als 4.

18. 3. Fdgl. deutlich länger als 5., Pedic. kürzer als 4. Fdgl.

Mariella g.n.

Diese Gattung wird abgezweigt von der Gattung Anaphoidea Girault. Die Genotype der Gattung Anaphoidea Gir. An. sordidata G. hat einen an der Basis des Abdomens deutlich vortretenden Ovipositor., der länger ist als der Abdomen selbst. Bei den Arten dieser neuen Gattung ist der Abdomen kuglig, oder wenigstens fast kuglig und der Ovipositor nie länger als der Abdomen, in manchen Fällen sogar kürzer. Dieser Unterschied ist sehr markant und auch leicht festzustellen. Sonst finden sich die gewöhnlichen Merkmale der Gattung Anaphoidea. Alle Arten dieser Gattung sind von gedrungenem Körperbau, oft ist nicht nur der Abdomen, sondern auch der Thorax fast kugelförmig. Die Keule ist zweigliedrig, der Schaft der Antennen ohne Querleisten. Folgende Anaphoidea-Arten gehören zu dieser Gattung:

```
Mariella addita Soyka

" apilosa "
" compressa"
" globosa "
" minima " Revista de Entomologia, vol. 20, fasc. 1-3, agosto 1949.
" obscura "
" reducta "
```

18

aestiva sp.n. nigerrima Soyka

semimedia"
valkenburgica

Genotype dieser Gattung Mariella superaddita sp.n.

Dazu kommt noch eine neue Art M. timida sp.n.

Mariella superaddita sp.n.

Kleines, gedrungenes Tier von dunkelbrauner Farbe, Abdomen fast kuglig am Ende zugespitzt, Ovipositor deutlich kürzer als Abdomen, Vorderflügel mittellang, Keule geteilt, Schaft ohne Querleisten. Die übrigen Merkmale gehen aus den angegebenen Massen hervor.

-											
- 1	ď	0	2	n	0	rm	2	0	•	0	٠
- 7	١	u	1	U		1 111	0	3	0	Ε.	

Länge des Körpers:	0,61 mm	Fühlerglieder:	Länge	Breite
Länge d. Thorax:	0,26 mm	Schaft:	0,071 mm	0,021 mm
Breite des Thorax:	0,17 mm	Pedic.:	0,042 mm	0,024 mm
Länge d. Abdomens:	0,25 mm	1. Fdgl.:	0,021 mm	0,014 mm
Breite ":	0,21 mm	2. Fdgl.:	0,059 mm	0,017 mm
Ovipositor:	Q21 mm	3. Fdgl.:	0,061 mm	0,021 mm
Länge d.V.Fl.:	0,69 mm	4. Fdgl.:	0,061 mm	0,021 mm
Breite d. V.Fl.:	0,11 mm	5. Fdgl.:	0,064 mm	0,021 mm
Hinterflügel:	0,63 mm	6. Fdgl.:	0,061 mm	0,021 mm
Längste Wimper:	0,14 mm	Keule:	0,113 mm	0,031 mm
Marginalader:	0,10 mm			
Marginalraum:	0,10 mm			
Breite am Geäder:	0,07 mm			
Hinterbeine:	0,77 mm			
Fühler, Länge	0,57 mm			
Type: 1 o in meiner Sammlung,	🕏 unbekannt.			

Fundort und Zeit: Malkwitz, b. Breslau, Schlesien, Mai 1934, auf einer Wiese am Bach geketschert, 1g. Soyka.

Marielle timida sp.n.

Hellbraunes Tier mit lichtbraunem Hinterleib, Hinterleib an den Segmenten gestreift, Ovipositor so lang wie Abdomen, Abdomen nicht eigentlich kugelig, doch sehr breit, Flügel mittellang, auf der Fläche dicht mit feinen Wimpern besetzt, Schaft ohne Querleisten, Keule zweigliedrig, die übrigen Merkmale gehen aus den Körpermassen hervor:

Körpermasse:

1101 por macous				
Länge des Tieres:	0,79 mm	Fühlerglieder:	Länge	Breite
Länge d. Thorax:	0,29 mm	Schaft:	0,097 mm	Ø
Breite d. " :	0,21 mm	Pedic.:	0,052 mm	0,031 mm
Länge d. Abdomens:	0,35 mm	1. Fdg1.:	0,026 mm	0,017 mm
Breite d. " :	0,30 mm	2. Fdg1.:	0,076 mm	0,019 mm
Ovipositor:	0,35 mm	3. Fdg1.:	0,076 mm	0,021 mm
Länge d. V.Fl.:	0,79 mm	4. Fdgl.:	0,068 mm	0,024 mm
Breite d. V. Fl.:	0,11 mm	5. Fdgl.:	0,071 mm	0,024 mm
Hinterflügel Länge:	0,73 mm	6. Fdgl.:	0,071 mm	0,024 mm
Längste Wimper:	0,15 mm	Kcule:	0,13o mm	0,028 mm
Marginalader:	0,11 mm		~	
Marginalraum:	0,14 mm			
Breite am Geäder:	0,07 mm			
Länge d. Hinterbeine:	0,77 mm			
Länge der Fühler:	0,68 mm			
Type: 1 o in meiner Sam	mlung, ∮unbekannt.			

Fundort und Zeit; Oesterreich, Tirol, Krössbach, Neustift, am Fenster 8. Juli 1945 1g Soyka. Die Gattung ist benannt zu Ehren von Fräulein Mariella Ferriere, Genève.

Bestimmungstabelle der Weibchen:

1.	2. Edgl. mindestens viermal langer als breit	2
-	2. Fdgl. höchstens dreimal länger als breit	6
2.	Vorderflügel ungefähr siebenmal länger als breit	3
-	Vorderflügel höchstens sechsmal länger als breit	5
3.	4. Fdgl. längste s aller Fdgl.	semimedia Soyka
-	4. Fdgl. kürzer als 2. und 3.	4
4.	6. Fdgl. fast so lang wie Ped.	obscura Soyka
-	6. Fdgl, bedeutend länger als Ped.	timida sp.n.

5. 2. Fdgl. um ein Drittel länger als Ped. Ovipositor so lang wie Abdomen

- 2. Fdgl. um die Hälfte länger als Ped.Ovipositor deutlich kürzer als Abdomen

6. 5. Fdgl. längstes aller Fdgl.

- 5. Fdgl. kürzer

7. 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 3.

- 4. Fdql. so lang wie 3.

8. 2. Fdgl. doppelt so lang wie l., Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl.

2. Fdgl. um die Hälfte länger als 1. Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl.

9. 3. Fdgl. doppelt so lang wie 2., 4-6. Fdgl. ungleich

- 3. Fdgl. um ein Drittel länger als 2., 4.-6. Fdgl. gleich

addita Soyka superaddita sp.n.

7

apilosa Soyka compressa Soyka minima Soyka

9

reducta Soyka qlobosa Soyka.

Notizen und Mitteilungen

Ab 1. März 1950 sind Einzahlungen für das Entomologische Nachrichtenblatt zu richten an: Adrian J. Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf, III b 1874 (nicht mehr III b 601).

Berichtigung zweier Fehler im Aufsatz "Vorkommen und Zucht von Anthocharis damone in Sizilien", von 11se von Griesheim, Rom. (Nr. 9, Dezember 1949):

S. 104, 3. Abschnitt, 1. Zeile: 1824, statt 1924.

S. 104, 3. Abschnitt, 6. Zeile:<u>an</u> Isatis...., statt als Isatis....

Entomologischer Verein Bern.

Bericht über die Hauptversammlung vom 6. Januar 1950.

Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Dr. phil Paul Louis, Lehrer, Bern, als Präsident, Raoul-Maurice Naef, Thun, als Vizepräsident, Dr. phil. A. Schmidlin als Sekretär, Werner Moser als Kassier und cand. med. vet. Ueli Freudiger als Bibliothekar, wurde in globo wiedergewählt. Zu Veteranen wurden nach 25 jähriger Mitgliederschaft die Herren Paul Bucher, Feuerwehrkommandant der Stadt Bern, und A. Rabus, Schafis, ernannt; es wurden ihnen von Mitglied Josef Troxler kunstvoll angefertigte Diplome überreicht.

In seinem Jahresbericht gab Sekretär einen Ueberblick über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre und skizzierte die Wetterverhältnisse: erhöhte Temperaturen und lange Sonnenscheindauern infolge geringer Bewökung, gepaart mit ausserordentlicher Trockenheit. Besonders erwähnt wurden ein Wanderzug des Distelfalters (Pyrameis cardui L.) in west-östlicher Richtung zu Beginn der langen Trockenperiode, vom 10. bis 16. Juni, der am 13. seinen Höhepunkt erreichte, sowie ein Massenauftreten des Postillons (Colias edusa F.= croceus Fourcr.) in der dritten Generation während der ersten Dekade des Oktober, worunter auch die weisse Form des Weibchens (ab. helice Hb.) in Anzahl vorhanden war. Im übrigen war das Insektenleben in niedrigen Lagen infolge der anhaltenden Trockenheit besonders im Juli sehr spärlich und hur am Rande der Gewässer war noch mehr oder weniger gute Ausbeute zu machen.

Schm.

Bericht über die Sitzung vom 20. Januar 1950.

Ing. E. Rütimeyer hielt einen Vortrag betitelt: "Ueber einige bemerkenswerte Funde im Sommer 1949". Nach kurzer Einleitung in geographischer und ethnologischer Hinsicht über das von ihm während etwa drei Wochen besuchte und durchwanderte hintere Val de Bagnes, südöstlich von Martigny, mit Fionnay (1550 m ü.M.) als Exkursionszentrum, sprach er über ein Massenvorkommen von Oeneis aöllo Hb. auf Alpe de Louvie (2300 m ü.M.) sowie über ein solches von Larentia turbata Hb. im hinteren Teil des Tales. Er wies ferner auf das Vorkommen von Erebia alberganus de Prun.v.ceto Hb. f. geogr. obscura Rätzer (typisch vom Laquintal) in